

Datum, 27.11.2018

## **Verleihung des Kater Awards 2018 an die EG „Intensivtäter“ aus Halle/ S. und das Projekt „Anti- Gewalt- Training“ aus Magdeburg**

Im Saal des Stadthauses in Halle/ S. verlieh unser Landesverband am 26.11.18 zum 7 x den Kater Award für besondere Verdienste um die Kriminalitätsbekämpfung in Sachsen- Anhalt. Im Vorfeld waren die Mitglieder des Landesverbandes aufgefordert, Vorschläge einzureichen. Die Jury, bestehend aus dem Landesvorstand, entschied sich für zwei Preisträger. Damit wurde der Wertigkeit von Repression (EG „Intensivtäter“) und Prävention (Projekt „Anti- Gewalt- Training“) in gleichem Maße Rechnung getragen.

Der Einladung zur Veranstaltung waren Vertreter aus Politik und Polizei, sowie interessierte KollegInnen und Bürger gefolgt. Ordnungszernent Tobias Fechner begrüßte die Teilnehmer im Auftrag des Oberbürgermeisters der Stadt Halle/S.

Nach einer Häufung von Delikten (Fahrraddiebstähle, Kellereinbrüche etc.) im Stadtgebiet wurde die EG „Intensivtäter“) gebildet, welche die Bearbeitung mit der Prämisse der personenbezogenen Fallbearbeitung betrieb. Statt nach Delikten und Tatorten zu ermitteln, hatten sich die Beamten auf Personen konzentriert. So sammelten sie Beweise und ermittelten Zusammenhänge. Die Kriminalisten deckten Täter-Strukturen aus Einbrechern, Hehlern, Dealern und überörtlichen Abnehmern des Diebesgutes auf. Sie stellten außerdem an den Umschlagplätzen größere Mengen an Cannabis, Crystal, Ecstasy, Kokain sowie Arzneimittel und Waffen sicher. Es wurden 142 Personen vorläufig festgenommen und in der Folge 54 Haftbefehle erlassen. Zwischenzeitlich gibt es die ersten rechtskräftigen Urteile. Laudator für die Ermittlungsgruppe war der amt. Polizeipräsident der PD Süd, Mario Schwan.



EG „Intensivtäter“ (v.l. KHM' in Schubert,  
KOK Rathmann, POM' in Heinemann



Leiter des „AGT“- Tim Marx

Das „Anti- Gewalt- Training“ ist ein Projekt des Soziales Dienstes der Justiz in Magdeburg und zielt vor allem auf mehrfach auffällige Gewalttäter mit entsprechenden Auflagen.

**Bei Anfragen bitte an die Pressestelle des BDK Landesverbandes Sachsen-Anhalt wenden!  
39124 Magdeburg, Lübecker Straße 53-63; Telefon: 0171 268 36 92 oder 0177 224 52 12**

Beeindruckend sind aus diesem Projekt heraus zwei Zahlen. Eigene Erhebungen zeigen mit validen Daten bei den Gewalttaten, dass die Latenz der Taten die bekannten Handlungen um das 40- 50-fache übertreffen. Das bedeutet, dass z.B. im Jahr 2017 in Sachsen- Anhalt 1.197.160 Personen Opfer von Rohheitsdelikten wurden, die PKS weist die Zahl von 29.923 Delikten aus. Im Projekt wurden seit 1998 bisher 23 ambulante Trainingskurse durchgeführt, welche von 132 Personen erfolgreich beendet wurden. Nur 21 davon wurde mit einer Gewalttat rückfällig. Die Rückfallquote von nur 15,9 % ist wohl ein sicherer Beweis, für die Richtigkeit des Projektes. Die Laudatio zum Projekt hielt der Gerichtsmediziner Dr. Norbert Beck (vielen Kollegen auch als „Dr. No“ bekannt), welcher im Projekt als Referent integriert ist.

Im Anschluss an die Preisverleihung brachten KOK Rathmann und Tim Marx mit ihren Vorträgen den Veranstaltungsteilnehmer Inhalte ihrer Arbeit näher.

Im Rahmen der Veranstaltung wurde Ronald Göthe durch LaVo und BeVo mit der Goldenen Ehrennadel des BDK für seine langjährigen Verdienste um die Verbandsarbeit geehrt. Obwohl Ronald in den verdienten Ruhestand geht, wird er dem Landesverband und auch seinem Bezirksverband weiter als Schatzmeister zur Verfügung stehen



Die gelungene Veranstaltung im würdigen Ambiente des Stadthauses wurde mit einer abschließenden Podiumsdiskussion abgerundet.



v.l.: Moderator Hagen Tober, Kathrin Schmidt (Weisser Ring), Mario Schwan, Lydia Hüsgens (FDP), Tim Marx, Prof. Dr. Bogerts (Psychiater Salus- Institut)

**Bei Anfragen bitte an die Pressestelle des BDK Landesverbandes Sachsen-Anhalt wenden!  
39124 Magdeburg, Lübecker Straße 53-63; Telefon: 0171 268 36 92 oder 0177 224 52 12**



Weitere Informationen zur Veranstaltung und zu Inhalten der Vorträge findet ihr in den nächsten Tagen aus unserer Website.

Ein ausführlicher Bericht zur Preisverleihung wird dann in einer der nächsten Ausgaben des „dk“ zu lesen sein.

Hanno Schulz

Pressesprecher